

Workshops für Lehrkräfte

Workshop: Strategie- und Argumentationstraining: Was tun gegen populistische Sprüche, gegen Vorurteile und Rassismus?

Freitag, 9. September | 9-15 Uhr | Kreisverwaltung Düren, Bismarckstr. 16, Düren | Anmeldung unter amt40@kreis-dueren.de

Referent: Dr. Stefan Kirschgens, Kommunikationstrainer

Wer kennt sie nicht, die Situation – im Jugendtreff, während der kleinen Kaffeerunde mit Kollegen*innen oder beim Sport: Die Stimmung ist prächtig, bis auf einmal rassistische Parolen über einen Spieler quer über den Platz gebrüllt werden... Ach ja, und beim Videochat im erweiterten Freundeskreis wird Corona als Biowaffe der Mächtigen entlarvt.

Was tun? Wegschauen? Reagieren! Aber wie? Der Workshop will helfen, in Zukunft in solchen Situationen vorbereitet zu handeln. Er will zu beherztem Handeln ermutigen, aber auch die Grenzen verbalen Engagements aufzeigen. Er vermittelt Möglichkeiten der Gesprächsführung und -haltung, ermöglicht Erfahrungsaustausch und bietet Übungen an. Im Workshop werden keine pauschalen inhaltlichen (Gegen-)Argumente oder strategischen Reaktionsweisen vermittelt. Die Teilnehmer*innen werden bestärkt, situativ und persönlich angemessen zu handeln und zu argumentieren.

Workshop: "Du Jude!" Pädagogische Handlungsmöglichkeiten gegen Antisemitismus

Dienstag, 13. September 2022 | 15 Uhr | Berufskolleg Kaufmännische Schulen im Kreis Düren | Anmeldung unter: amt40@kreis-dueren.de

Referent: Florian Beer, Sabra e.V.

Antisemitismus ist ein komplexes Phänomen, das auch vor Schulen nicht Halt macht. "Du Jude" ist ein gebräuchliches Schimpfwort auf Schulhöfen, der Nahostkonflikt wird im Unterricht verzerrt dargestellt und jüdische Eltern müssen sich bei der Einschulung fragen: Ist mein Kind an der Schule sicher? All das stellt Lehrkräfte vor zusätzliche pädagogische Herausforderungen. Was ist überhaupt Antisemitismus? In welchen Facetten zeigt er sich an Schulen? Und welche Handlungsmöglichkeiten gegen Antisemitismus gibt es? Mit diesen Fragen setzen sich die Teilnehmer*innen auseinander. Dabei stehen konkrete Fallbeispiele im Vordergrund.